

	Dat.	Detmold	Lage	Lemgo	Augustdorf
1	06.Okt	D. Nawrotzki	W. Meier	K-H. Nawrotzki	
2	13.Okt	H. Schröer	F. Heckmann	V. Gagic	
3	20.Okt	A. Vogt	V. Gagic	U. Schrötel	M. Lindheim
4	27.Okt	D. Lazich	U. Schrötel	H. Rollgaiser	G. Lange
5	03.Nov	D. Lazich	A. Unrau	F. Heckmann	H.-J. Taron
6	10.Nov	M. Peuker	V. Gagic	W. Meier	
7	17.Nov	Gebetswoche	Gebetswoche	V. Gagic GW	G. Lange
8	24.Nov	V. Gagic GW	Gebetswoche	Gebetswoche	H.-J. Taron
9	01.Dez	G. Lange	V. Gagic	A. Vogt	R. Grohmann
10	08.Dez	V. Gagic	P. Prätzel	A. Unrau	G. Lange - A
11	15.Dez	A. Nawrotzki	H. Rollgaiser	V. Gagic - A	G. Fraatz
12	22.Dez	V. Gagic - A	A. Vogt	J. Rollgaiser	
13	29.Dez	S. Heckhoff	V. Gagic - A	P. Prätzel	
14					

wöchentliche Termine

- SO 10:00** Pfadfinder (siehe Pfadfinderprogramm)
18:00 Öffentliche Bibelstunde (Taufvorbereitung)
19:00 2. Sonntag im Monat: Gebetsgemeinschaft
19:00 4. Sonntag im Monat: Missionsausschuss + Gebetsgemeinschaft
- MO 09:00** Deutschunterricht
- DI 19:00** 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss
- DO 16:30** Religionsunterricht (nach Plan)
- SA 08:30** Sabbatschulhelfer-Vorbereitung
09:30 Gottesdienst

Impressum

Gemeinde-Prediger	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
Vlatko Gagic 32760 -DT-Röttersiek 26 05231-569549 vgagic@yahoo.com	Andreas Nawrotzki 32760-DT-Heidebachstr. 23d 05231-89718	Reinhard Seidel 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com

Homepage der Adventgemeinde Detmold: www.adventisten-detmold.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten



Der hässliche, in Potsdam stehende Betonklotz von der Titelseite, stammt noch aus DDR-Zeiten. Wahrhaftig kein Schmuckstück, vor allem neben der wenige Meter entfernten kunstvollen Nikolai-Kirche, in die man viel Zeit und Geld investiert, um sie wieder zu restaurieren. Viele Menschen setzen sich für ihren Erhalt ein.

Doch wer setzt sich für den Erhalt dieses schäbigen Betonklotzes ein? Würdest du auf dem Kirchplatz stehen und diesen Kontrast sehen, würdest du förmlich nach Abriss schreien. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich jemand findet, der diesem Bau zu neuem Glanz zu verhelfen möchte.

Als ich auf meiner Festplatte nach einem Bild suchte, auf dem ich sowohl den Betonklotz als auch die Nikolai-Kirche fotografiert habe, fand ich keines. Dies ist praktisch das einzige Foto von diesem Gebäude. Und wie du dir denken kannst, galt nicht ihm mein Interesse sondern der goldenen Engelstatue, die sich im Fenster spiegelte. Allein durch sie lohnt sich der Blick auf diese schäbige, auf den Abbruch wartende Fassade.

Aber es bedarf eines Menschen, der bereit ist, auch dem Hässlichen die schöne Seite abzugewinnen. Auf meinen Fototouren erlebe ich immer wieder, wie Menschen an schönen Motiven achtlos vorüber gehen. Ein Mann schaute mir mal beim fotografieren seines Grundstückes zu und fragte mich mit absolut ratlosem Unterton, was denn da nun so besonders sei. Ich erklärte ihm den paradiesischen Blickwinkel, den ich entdeckt hatte. „Da gehe ich nun jahrzehnte an dieser Stelle vorbei und hab das nicht gesehen“, sagte er kopfschüttelnd und ging. Es gab Menschen, die neben mir standen und dasselbe sahen wie ich. Ich fotografierte, zeigte das Bild im Kamera-Display und wurde fassungslos gefragt: „Wo hast du das aufgenommen?“ Diese Erlebnisse zeigen mir immer wieder, dass es auf den Blickwinkel ankommt, mit dem man die Welt betrachtet.

angemerkt

Wenn wir uns gegenseitig betrachten unterscheiden wir gute, annehmbare und ablehenswerte Eigenschaften äußerlicher und innerlicher Art. Doch was sieht Gott? Er sagt ganz klar, dass keiner gerecht ist und keiner ernsthaft nach Gott fragt. Er urteilt, dass wir alle, ebenso wie dieser hässliche Betonklotz, abgerissen werden müssen.

Aber dann entdeckt unser himmlischer Vater die Spiegelung seines Sohnes in dir und mir. Und Gott liebt seinen Sohn über alles und freut sich, wenn er ihn sieht, egal wo er hinschaut. So bringt er es nicht übers Herz, uns abzureißen, sondern erhält uns um seines Sohnes willen. Darum sagt Christus: „Wer an mich glaubt, der hat das Leben“. Wer ihn widerspiegelt, der wird nicht abgerissen, sondern für alle Ewigkeit erhalten und wieder restauriert. Du und ich sind in den Augen unseres Vaters der Liebe durch Christus wahre Schmuckstücke. Reinhard Seidel

PLATZ FÜR DICH!!

Euch ist bestimmt aufgefallen, dass sich die Wolke7 mit der Zeit verändert hat. Manches vielleicht zum Vorteil, aber eines zum Nachteil. Der regelmäßige Platz für Eure Gedanken und Beiträge verschwand sang- und klanglos. Dies hat sich mit dieser Aussage wieder grundlegend geändert. Diese Seite möchte in Zukunft von Euch gefüllt werden. Also dann mal los ...



Papierkreuz

Erinnert ihr Euch noch an die Andacht von Heiner Heckhof beim Gemeindeausflug? Die Rede war von einem rechteckigen oder quadratischen Blatt Papier, einer Schere und einer schwierigen Aufgabe: Wer schafft es mit einem einzigen geraden Schnitt aus dem rechteckigen Blatt ein Kreuz zu machen? Probiert es mal. Es ist gar nicht so schwer.

ANTICHRIST – Christus bedeutet „gesalbt“. Der Antichrist steht dem wahren Gesalbten **gegenüber** (als Gegner?!), folgt **hinter** ihm, tritt **anstelle von** ihm bzw. **im Austausch gegen** ihn auf, ist ihm **gleich** bzw. **ebenso gut wie** er. Menschen folgen **statt** dem göttlichen Gesalbten dem Antichristen. Egal wie kunstvoll sich der Antichrist zeigt, er ist für dich nicht am Kreuz gestorben. Leben kann einzig und allein das Original geben: Jesus Christus.

ἀντί Präp. mit G gegenüber, angesichts; hinter; statt, anstelle von; gleich, (ebenso gut, ebenso viel) wie; (als Belohnung bzw. Vergeltung) für, (im Austausch) gegen; um ... willen; verglichen mit, als (nach Komp.).

Paul Fechter, von Gerhart Hauptmann stark beeindruckt, schreibt in seinem Buch 'Menschen und Zeiten: „Alles Leben besteht oder ergibt sich zuletzt aus Begegnungen, flüchtigen einmaligen und solchen, die fortwirken, Bindungen erzeugen, Beziehungen werden. Von außen betrachtet scheinen sie dem Gesetz des Zufalles unterworfen, der zwei Menschen im Gewirr der Unzähligen sich für Augenblicke berühren lässt, um sie dann vielleicht für immer wieder voneinander zu trennen. Sieht man näher, so offenbart sich auch hier etwas von dem geheimen Sinn, der alles Leben durchzieht und sich zuweilen fast unheimlich zu erkennen gibt: Jede Begegnung ist Schicksal, im Großen und Kleinen, trägt ihr Teil bei zur Gestaltung der beiden Lebenswelten, die sich in ihr berühren ... Auch die Heiterkeit hat unvergessliche Wirkung, wenn sie verwandte Seelen findet. Hermann Claudius schreibt: 'In jeder echten Begegnung begegnet man sich selber!' Und Goethe schrieb an die Gräfin Auguste zu Stolberg: 'Man weiß erst, dass man ist, wenn man sich im andern wieder findet.'“ (eingereicht von Annelies Vietze)

Rückschau

GEMEINDEAUSFLUG – Am 19.8. ist die Gemeinde an den Schieder Stausee gefahren und genoss wandernd und ruhend die gesunde Seeluft, die bekanntermaßen hungrig macht. So fuhr man erwartungsvoll zum Grillplatz, wo schon Buffet und heiße Würstchen ungeduldig auf ihren Verzehr warteten. Fußball, Lagerfeuer und viel Spaß machten den Tag für alle zu einem schönen Erlebnis.



Melonenessen – Sieht so das Fegefeuer aus? Schnell fotografieren- Eremitin beim Wortstudium – Generationengespräch

AUSZEIT – am 9.9. fand der erste Sondergottesdienst für Außenstehende statt. „Wenn es einen Gott gibt, warum gibt es dann soviel Leid?“ war das Thema, das Vlatko Gagic vor ca. 50 Zuhörern, davon 10 Gäste, hielt.

DEUTSCHUNTERRICHT – Immer am Montag von 9-11 treffen sich Interessierte, die ihre Defizite in der deutschen Sprache auffüllen möchten.

KANUFAHRT – Am 16.9. trafen sich wieder über 10 Wassersportler, um in Kanus auf „kleine Flussfahrt“ zu gehen. Anschließend stärkten sich die Seemänner und -frauen beim Grillen.

SINA KIM – Sina, die den Gottesdienst durch ihre Begleitung des Gesanges am Klavier und durch die schönen Solobeiträge bereichert hat, ist nun wieder nach Süd Korea zurück gegangen. Wir haben sie verabschiedet und Gottes Segen gewünscht. Sie versprach einmal pro Jahr bei uns wieder vorbei zu schauen.

ERNA MÖHLE – Am 9.8. hat Gott unsere liebe Schwester Erna Möhle zu sich geholt und damit in Familie, Bekanntenkreis und Gemeinde ein Loch gerissen. Allein die Freude, sie bald unter erheblich besseren Umständen wieder zu sehen, lässt uns über dieses Loch hinweg schauen.

GEBETSKREIS – 14-tägig treffen sich Geschwister, um in besonderer Weise im Gebet den Weg zu Gott zu suchen. In Zukunft soll das Gespräch mit unserem Vater mehr in den Mittelpunkt unseres Gottesdienstes gerückt werden.

ADRA – Für das adventistische Hilfswerk wurden nahezu 300 Euro gesammelt.

Vorschau



Erntedank nach der Verlosung 2006 noch mit altem Teppich und aktivem Karl-Hermann Nawrotzki

ERNTEDANK – Am 6.10. ist es wieder soweit. Doch so mancher hat sich bestimmt gefragt, ob die Verlosung der Erntedankgaben weiterhin durchgeführt werden, denn Brd. Nawrotzki hatte angekündigt, es nach all den Jahren nicht weiter zu machen. Irina und Waldemar haben sich gefunden, die das Erbe von Karl-Hermann antreten und die Organisation des Zusammentragens, Aufbaus und Verlosens übernommen haben. Danke Karl-Hermann für die Freude, die du der Gemeinde so lange mit der Aufrechterhaltung dieser Tradition gemacht hast.

VORTRAGSREIHE – Kennst du Bruder Daniel Lazich? Nein? Die amerikanischen Präsidenten Clinton und Bush senior sowie die Mitarbeiter des Pentagons kennen ihn und fragten ihn um seinen wissenschaftlichen Rat. Nun kommt er zu uns und möchte von seinen Erfahrungen berichten. Wir dürften gespannt sein, was Bruder Lazich aus dem Zentrum der Macht zu berichten hat. Die Themen sind noch nicht bekannt, aber die folgenden Termine solltet ihr euch unbedingt frei halten: Am 27.10. und 3.11. hält er in Detmold die Predigten. Zusätzliche Vorträge hält er am 27. und 28.10. um 17 Uhr und jeweils um 19 Uhr am 30.10. und 1.11. Muss ich erwähnen, dass Freunde und Bekannte herzlich willkommen sind?

GEBETSWOCH – Vom 17. bis 24.11. findet unsere diesjährige Gebetswoche statt. Für die einzelnen Termine achtet bitte auf die Bekanntmachungen.

KONZERT – Anfang Dezember dürfen wir uns wieder auf ein Konzert mit Miriam Planiol-Auger freuen. Für nähere Angaben achtet bitte auf die Bekanntmachungen.

JAHRESABSCHLUSS – Auch 2007 wollen wir das Jahr in einem gemeinsamen Gottesdienst am 31.12. beschließen. Diesmal treffen wir uns jedoch schon um 18 Uhr und freuen uns auf das Zusammensein und den Jahresrückblick in Wort und Bild.

RENOVIERUNG – „Neue Dächer braucht das Land“ könnte man sagen, denn unsere Gemeinde bekommt neue „Dächer“. Die Garage bekommt eine neue Bedachung, der Balkon (quasi das Dach des Podiums) wird neu abgedichtet und das Taufbecken bekommt auch eine neue Abdeckung. Die Kosten trägt die Grundstücksverwaltung und die Gemeinde beteiligt sich mit 250 Euro.